



Aus der Kirchenbank

Andacht für Sonntag Jubilate

25. April 2021

aus der Lutherkirche Hof

Lesung, zugleich Predigttext:

Christus spricht:

¹»Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.

²Alle Reben am Weinstock, die keine Trauben tragen, schneidet er ab. Aber die Frucht tragenden Reben beschneidet er sorgfältig, damit sie noch mehr Frucht bringen.

³Ihr seid schon gute Reben, weil ihr meine Botschaft gehört habt.

⁴Bleibt fest mit mir verbunden, und ich werde ebenso mit euch verbunden bleiben! Denn eine Rebe kann nicht aus sich selbst heraus Früchte tragen, sondern nur, wenn sie am Weinstock hängt. Ebenso werdet auch ihr nur Frucht bringen, wenn ihr mit mir verbunden bleibt.

⁵Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm, der trägt viel Frucht. Denn ohne mich könnt ihr nichts ausrichten.

⁶Wer ohne mich lebt, wird wie eine unfruchtbare Rebe abgeschnitten und weggeworfen. Die verdorrten Reben werden gesammelt, ins Feuer geworfen und verbrannt.

⁷Wenn ihr aber fest mit mir verbunden bleibt und euch meine Worte zu Herzen nehmt, dürft ihr von Gott

erbitten, was ihr wollt; ihr werdet es erhalten.

⁸Wenn ihr viel Frucht bringt und euch so als meine Jünger erweist, wird die Herrlichkeit meines Vaters sichtbar.

Liebe Gemeinde,

mein Schwiegervater, auch Pfarrer, wurde von einem Wohlhabenden gefragt, was er sich für seine drei Töchter erträume – welchen Beruf sie wählen und was sie erreicht haben sollten, wenn sie groß sind.

Er antwortete: „Dass sie glücklich sind.“ Da war der Frager verblüfft und auch ein bisschen enttäuscht.

Glück ist offenbar nicht die richtige Kategorie für Wohlhabende: ‚Was, so schlicht, so wenig ambitioniert? Keine Ärztin, keine Juristin, keine Wissenschaftlerin?‘

Welches ist er, der Schlüssel zum Glück und zum Glücklichen sein, ist es der hoch angesehene Beruf, ist es das Glück, es besser getroffen zu haben als die anderen, gibt es Glück nur auf der

Sonnenseite des Lebens oder ist Glück nicht doch etwas ganz Anderes?

Und was ist es überhaupt, das Glück? Was meinen wir, wenn wir zum Geburtstag Glück wünschen – zum Geburtstag viel Glück!

Glück - ist das die gewünschte Gesundheit, manchmal schon ab 40, spätestens ab dem 50. Geburtstag meist dabei, und seit über einem Jahr auch Teil der Verabschiedung: ‚Bleiben Sie unbedingt gesund!‘

Aber nicht jeder Gesunde ist gleich auch schon glücklich. Ja, Gesundheit ist sogar gefährlich, dass einer sein Glück mit „Luxusproblemen“ zerstört und gar nicht mehr merkt, wie gut er es eigentlich hat. Nein, wer anspruchsvoll wird, mutiert zum Unglückswurm.

Was aber ist Glück? Fragen wir doch mal Siri, ich bin gespannt, was die KI dazu sagt.

‚Siri*, was ist Glück?‘ Ob eine KI** wissen kann, dass auch Essen glücklich macht ...?

Siri greift auf Wikipedia zurück: „Mentaler oder emotionaler Zustand des Wohlbefindens“: Endorphine - Schokolade! Oxytocin – das Bindungshormon, Dopamin, Serotonin – hormonell ist er also, der Glückscocktail.

Als Quelle des Glücks nennt jeder dritte seine Kinder oder Enkel, für jeden fünften ist es die Familie, jeder zehnte erlebt seine Religion als eine Glücksquelle, ungefähr genauso viele sehen in ihrem Partner die Liebe und das Glück ihres Lebens.

So gesehen wäre also doch Oxytocin der Glücksbringer schlechthin, das Bindungshormon, Grundlage aller Beziehungen seit wir Säuglinge sind, Familienbande, Netzwerke von guten Nachbarn, Freunden, Kollegen, Schwestern und Brüdern in den Gemeinden, Menschen in verschiedenen Ländern.

Glücksbringer: Auf biologischer Basis ist es das Oxytocin, das Bindungshormon.

Glücksbringer: Auf biblischer Basis, so legt es das Evangelium für den heutigen Sonntag Jubilate nahe, ist die Verbindung zu Jesus Christus, die Bindung an ihn als den wahren Weinstock. Wer mit ihm verbunden ist, bringt gute Frucht, wer mit ihm verbunden bleibt, bleibt glücklich, auch im Unglück. Anstatt des Bindungshormons Oxytocin bewirken bei Jesus Christus seine Worte die Bindung zwischen ihm und uns.

„Wenn ihr aber fest mit mir verbunden bleibt und euch meine Worte zu Herzen nehmt, dürft ihr

* Siri: Spracherkennungssystem der Apple-Computer; ** KI: Künstliche Intelligenz

*von Gott erbiten, was ihr wollt;
ihr werdet es erhalten.“*

Auch Jesus weiß, dass Glück etwas mit der Erfüllung von Wünschen zu tun hat.

Mein Haus, mein Auto, mein Boot? Sicher nicht. Im Vaterunser, der Mutter aller christlichen Gebete, hören wir die Worte Jesu Christi und begreifen, woran unser Glück hängt. Da kennen wir es seit Jahren und Jahrzehnten, und merken erst jetzt, dass es die Anleitung zum Glücklichen enthält:

VATER UNSER IM HIMMEL

Ganz einfach, an Gott hängt es, alles Glück, er ist vertraut mit uns wie ein guter Vater – im Himmel, also überall, denn überall ist Himmel, in Hof genauso wie auf Hawaii.

GEHEILIGT WERDE DEIN NAME

Glück ist, wenn mir etwas heilig ist, wenn ich etwas, wenn ich jemanden verehren kann, denn dann wachse ich. Unendlich weit lässt Gott mich wachsen, wenn er mir heilig ist. Was für ein Glück!

DEIN REICH KOMME

Glück kommt aus Gottes Reich, und das gehört den Kindern, nicht den Erwachsenen, so sagt es Jesus seinen Jüngern.

DEIN WILLE GESCHEHE, WIE IM HIMMEL SO AUF ERDEN

Glück ist, wenn Gottes Wille geschieht: Und der geschieht überall, wo sich das Leben neu entfalten kann, im Himmel und genauso auf der Erde, also überall, wo einer Gott liebt, sich selbst und genauso auch den anderen, selbst wenn man meint, man kennt ihn zur Genüge.

UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE

Glück ist Essen, Trinken, Geborgenheit, was zum Leben notwendig ist.

UND VERGIB UNS UNSERE SCHULD, WIE AUCH WIR VERGEBEN UNSEREN SCHULDIGERN

Vergebung, das ist heilsame Nahrung für die Seele. Und Glück ist, wenn einer nicht auf Fehlersuche aus ist. Wer aber Fehler sucht, wird unglücklich.

Wer anstatt dessen vergibt und sich freut, wenn das Leben eines anderen gelingt und der die Kurve kriegt, setzt einen neuen Anfang.

Genauso wie Gott, mit großem Herzen und tiefem Verstand und schöpferischer Kreativität, denn er sucht nicht mehr die Fehler, er sucht die Liebe – Glück im Unglück und stärker als jedes Unglück.

UND FÜHRE UNS NICHT IN
VERSUCHUNG, SONDERN ER-
LÖSE UNS VON DEM BÖSEN

Glück ist, wenn uns die Suche
danach nicht in die Irre führt und
krank macht.

Tragisch und unnötig ist es,
wenn einer von uns auf der
Suche nach Glück sein Leben
zerstört.

DENN DEIN IST DIE KRAFT
UND DIE HERRLICHKEIT, IN
EWIGKEIT. AMEN.

Der letzte Satz – so geht es
mir, wenn ich ihn bete, macht
mich glücklich, da fängt jedesmal

ein Licht an zu leuchten, in mir
und um mich herum.

Wir dürfen um Glück bitten.
Wie mein Schwiegervater für
seine Töchter:

„Gott, du bist unser Glück im
Unglück, ich möchte glücklich
sein, ich möchte, dass die Men-
schen um mich herum glücklich
sind, die Menschen auf der Welt.“

Was dann passiert, ist mehr
als jedes Glück dieser Welt und
wird uns die Sprache verschla-
gen: Gott wird sichtbar in all sei-
ner überwältigenden Größe und
Herrlichkeit!

Amen.

Pfarrer Rainer Mederer
Lutherkirche Hof

